





Inland.

Budapest, 10. December. Der Zimmunitäts-Ausschuss verhandelte das Gesuch des Abgeordneten Decani in welchem derselbe bittet, ihm für seine Person die Suspendierung des Immunitätsrechtes zu bewilligen...

Budapest, 11. December. Das Actions-Comité des ungarischen Landes-Bodencredit-Verbandes der Klein-Grundbesitzer hielt im „Grand Hotel“ unter Vorsitz des Grafen Paul Festetics eine Conferenz...

Aggram, 9. December. Dem „Obzor“ wird aus Nagusa telegraphirt, daß die türkische Regierung zwei Begs von Mostar arrestitiren ließ, die beabsichtigt haben sollten, den Statthalter von Dalmatien um bewaffnete Friedensintervention anzugehen...

Aggram, 10. December. Gestern wurde zum Landtags-Abgeordneten für die Stadt Pozeg der Obergespan in Pension Friedrich Spun-Strieck, Anhänger der Nationalpartei, mit sehr großer Majorität gewählt...

Wien, 9. December. (Abgeordnetenhaus.) Vor der Tagesordnung kommt der Präsident auf den in der letzten Nachsitzung von Plener gegen den Finanzminister geäußerten Ausdruck zurück...

Wien, 9. December. Der „Presse“ wird aus München telegraphirt, daß die Polizeidirection den bisher nicht politischen Vereinen mit der Erklärung auslöste, daß derselbe hauptsächlich den österreichischen Socialdemocraten als Versammlungsort diene...

Wien, 10. December. Morgen findet eine Hatzjagd in Goding statt. Die Polizei verhaftete heute den Secretär der Pariser Internationalen, Leo Frankel, aus Den gebürtig, der als Kommunar zum Tode verurtheilt worden war...

Wien, 10. December. Eine Deputation der Ackerbau-Hochschule erschien heute beim Ackerbauminister und ersuchte um Errichtung einer montanistischen Section...

Graz, 9. December. In Hochverraths-Proceße gegen Kaufmann und Genossen verurtheilten die Geschwornen die auf Hochverrath, Aufseherung und Geheimbund lautenden Fragen, bejahten aber die eventuelle Frage auf Vergehen der Aufwiegelung; Kaufmann und Wanke wurden zu je drei, Hochreiter zu zwei Monaten Arrest verurtheilt...

Yemberg, 9. December. Die amtliche „Gazeta Wlowska“ veröffentlicht einen Aufruf der Gemaltn des Statthalters, Gräfin Marie Potocka, wegen Sammlung von Geldbeiträgen zur Erweiterung des hernaher Officierstochter-Bildungsinstitutes...

Ausland.

Berlin, 8. December. Einige interessante Aeußerungen, welche nach einer Correspondenz der Breslauer Zeitung Fürst Bismarck bei der am Samstag von ihm veranstalteten parlamentarischen Soirée gethan haben soll, verdienen wegen ihrer allgemeinen Bedeutung wiedergegeben zu werden...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

Berlin, 9. December. (Reichstag.) Verathung des Antrags Hoffmann, betreffend die Abänderung des Verfassungsartikels 31 dahin, daß ohne Zustimmung des Reichstages während der Session kein Reichstags-Abgeordneter verhaftet oder zur Untersuchung gezogen werden kann...

nicht ausreichte. Die Regierung wolle die Hierarchie in der Armee aufrechterhalten. Sodann wird die Brüsseler Zucker-Convention in erster Lesung angenommen. Das Scrutinium der Senatorenwahl ist noch nicht beendet.

Versailles, 9. December. (Sitzung der Nationalversammlung.) Duval (Bonapartist) beantragt die Vertagung der Senatorenwahl. Der Antrag wird verworfen und wird sodann zur Wahl der Senatoren geschritten...

Versailles, 9. December. Die Assemblée nahm in dritter Lesung die Convention über die Errichtung eines internationalen Maß- und Gewichtsamtes an, verwarf betreffs der ägyptischen Justizreformvorlage den Commissionsantrag auf Vertagung, ebenso die vom Minister verlangte Dringlichkeit, beschloß aber in die zweite Lesung einzugehen...

Petersburg, 7. December. Sr. I. Hoheit der Erzherzogin Albrecht bewohnt im Winter-Palais die erste Etage an der Newa-Seite. In der Nacht, 3. December. Die Kammer votirte die Adresse, welche die Thronrede paraphrasirt, ein anderer, nach außen provocatorisch gehaltenen Adressentwurf wurde abgelehnt.

Die Minister für Handel und Justiz haben in Angelegenheit der Einrichtung und Führung des Handelsfirmen-Registers folgende Verordnung erlassen, die für das ganze Territorium der Budapester und Maros-Budapester von. Tafel gültig ist:

Zufolge der im §. 7 des G.-A. XXXVII: 1875 erlangten Ermächtigung wird die Einrichtung und Führung des Handelsfirmen-Registers folgendermaßen geregelt:

§. 1. Mit Ausnahme des Budapester und des Gerichtshofes für den Pestler Landbezirk sind bei jedem Gerichtshofe über die in seinem Bezirke befindlichen sämmtlichen Firmen und Filialen vom Tage des Inkrafttretens des Handelsgesetzes angefangen neue Handelsfirmen-Register zu führen.

§. 2. Die Handelsfirmen-Register sind zweierlei: 1. Die Register der Einzelfirmen für die Firmen der im §. 11 des Handelsgesetzes erwähnten Kaufleute. 2. Die Register der Gesellschaftsfirmen für die Firmen der Handelsgesellschaften (§. 11 des Handelsgesetzes).

§. 3. Die im §. 5 des Handelsgesetzes erwähnten Personen sind in die Einzelfirmen-Register und deren Vereinigung in die Gesellschaftsfirmen-Register nur unter den im citirten Paragraphen aufgezählten Bedingungen einzutragen.

Wenn über diese Bedingungen ein Zweifel entsteht, so ist die Gewerbebehörde über Aufforderung des Gerichtes verpflichtet, diesem die notwendigen Daten mitzutheilen. Das Gericht entscheidet nach seiner Einsicht, auf Grund der erhaltenen Daten, über diese Eintragung.

§. 4. Die Einzelfirmen-Register sind nach dem Formular sub A. in folgende 8 Rubriken zu theilen: In die erste Rubrik wird die laufende Zahl der Firma und die die einzelnen Eintragungen bezeichnende Subzahl eingetragen.

In die zweite das Datum und die Protokollzahl des die Protokollführung anordnenden richterlichen Beschlusses. In die dritte der wörtliche Text der Firma. In die vierte der Ort der Hauptniederlassung und der eventuell vorhandenen Zweigniederlassungen.

In die fünfte der Eigentümer der Firma. In die sechste der Name des Firmaführers, oder wenn eine Collectiv-Firmenführung vorkommt, die Hervorhebung dieses Verhältnisses. In die siebente die Registrationszahl.

In die achte alle jene Umstände, die zufolge ihrer Natur in die übrigen Rubriken nicht aufgenommen werden können, namentlich die Allatur, Dos und Paraphernalien (Handelsgesetz §. 552), die Concursöffnung, die in den §§. 6 und 15 gegenwärtiger Verordnung umschriebenen Anmerkungen, die Beschaffung der Firma u. s. w.

Auf jedes Firmenregister-Blatt fünf, untereinander in der Mitte durch eine Doppellinie getrennt, in der Regel zwei Einzelfirmen einzutragen. (Fortsetzung folgt.)

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 18. December. Die Klausenburger l. ung. Finanzdirection hat den Kanzleiaffistenten Martin Szilagyi zum Kanzleiofficial 2. Cl. und den zeitweilig pensionirten Steuerofficial 6. Cl., Ladislaus Földrián, zum Kanzleiofficial-Affistenten ernannt.

Der Weßpremer Salzamt-Controllor Stefan Simonis ist von der Klausenburger l. ung. Finanzdirection zum Steueramts-Controllor 6. Classe beim Salzamt ernannt worden.

(Zu besetzen) ist beim hiesigen l. ung. Bezirksgerichte eine mit 1000 fl. Jahresgehalt und 200 fl. Quartiergehalt ausgestattete Unter-Richter-Stelle. Competenz-Gelege sind beim Präsidium des hiesigen kön. Gerichtshofes bis 11. Januar 1876 zu überreichen.

(Die Generalversammlung des Turnvereines) wurde gestern abgehalten. Der Obmann Dr. Emil Neugeboren eröffnete sie mit einer Anekdote, in der er des Gründers des Vereines Badewitz, der beiden Mitglieder A. Schuster und Sander, die Beide sich um die Hebung des Turnwesens hoch verdient gemacht haben, rühmend gedenkt.

Neuer weist dann auf die Beförderung des körperlichen und geistigen Wohls durch das Turnen hin, gibt in kurzen Umrissen ein Bild von der Thätigkeit des Vereines und schließt mit dem bekannten Wahlspruch der Turner: „Frei, fromm, frei und froh.“

Hierauf erhaltet der Cassier des Vereines H. Schuller einen detaillirten Bericht über die Geldeinzahlung im verflossenen Vereinsjahr. Diefem Berichte entnehmen wir, daß die Einnahmen 157 fl. 47 kr., die Ausgaben 141 fl. 18 kr. betragen; somit ergibt sich ein Cassareff von 16 fl. 28 kr. Mitglieder zählte der Verein: 23 unterstützende und 55 ausübende.

Ueber Ermächtigung der Versammlung beauftragt sodann der Vorsitziger mit der Rechnungsprüfung die Herren Dr. Teutsch, Dr. med. Süßmann und stud. jur. Martini, welche noch im Verlaufe der Versammlung constatirten, daß sich Alles in bester Ordnung befände.

Nach Erledigung dieser Agenden wird zur Neuwahl der Vereins-Functionäre und des Turnrathes geschritten. Als gewählt erscheinen: zum Obmann Dr. Emil Neugeboren, zum Schriftwart Finanz-Concipist Linz und Professor Schuller zum Cassier; als ordentliche Mitglieder des Turnrathes: Fickeli, Apotheker, Dr. Konrad und Dr. Teutsch; als Ersatzmann Göbbel.

Zur Förderung des Vereines, welches wird beschlossen, den ersten Freitag jeden Monats eine gemüthliche Zusammenkunft zu halten. Zum Schluß spricht Cassier Schuller über die Nothwendigkeit, eine Verbesserung der Statuten vorzunehmen und es wird über Foredd's Antrag der Ausschuss beauftragt, den diesbezüglichen Entwurf auszuarbeiten und der Generalversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Nachdem hiermit die auf die Tagesordnung gestellten Gegenstände erledigt waren, wird die Sitzung geschlossen.

Vorgestern Abend hielt im militär-wissenschaftlichen Vereine Herr Major Jäger vom Generalstabe einen Vortrag über die Art der Kriegsführung im Mittelalter und in der Gegenwart.

(Eislauf.) Das Vergnügen des Eislaufens lockte gestern ein ziemlich zahlreiches Publicum auf die Jav'sche Wiese nächst der großen Kaserne, deren Eislaufplätzchen jetzt jener unter den Erlen keine unbedeutende Konkurrenz macht. Das Wetter war der Unterhaltung günstig, da die vorgestrige schneidige Kälte bedeutend nachgelassen hatte, indem das Quecksilber gestern Früh bis auf 11 unter Null nach Neumarkt gesunken, beziehungsweise gegen vorgestern um 9° gestiegen war.

(Ein arges Kaufrecht) entstand gestern Abend in der Bürgergasse zwischen Militär und Civilisten, wobei es beiderseitig „blutige“ Hiebe absetzte.

(Einen Wolf) wollen zwei Spaziergänger gestern Vormittag nicht weit von den drei Eichen nächst der Straße nach Bongard bemerkt haben: es dürfte derselbe „Wolf“ gewesen sein, den einige aus dem Jungen Walde heimkehrende Herren gestern Abend bei der militär-kränzlich Polzelegatte gesehen haben dürften.

Die gestrige Musik-Soirée im städtischen Redoutensaal war von nahezu 200 Personen besucht, welche sich bei den Klängen der städtischen Musik-Kapelle den Abend in angenehmer Weise verfrachten und der Küche und dem Keller des Hotels „Zum römischen Kaiser“ wacker zusprachen.

(Erbarmet Euch der Vögel!) Ueber die Leiden unserer Nebenmenschen dürfen wir nicht die Noth unserer kleinen besiedelten Freunde, der lieblichen Sänger in Feld und Wald vergessen, denen der rauhe Winter mit seinem kalten Leintuche die Quellen der Ernährung völlig verschließt. Es ist eine harte, harte Zeit für die armen Vögel, und Tausende von ihnen müssen elendiglich vor Hunger und Kälte umkommen, wenn ihnen die freundliche Hand des Menschen nicht barmherzig den Tisch bereitet.

Die Sperlinge, diese unverschämten Rostgänger unserer Hausfluren, wissen sich in der harten Zeit schlecht und recht durchzuschlagen, aber die scheuen Waldvögel, welche sonst den Menschen zu fliehen pflegen, treiben Hunger und Kälte in die Nähe der menschlichen Wohnungen, um zu erpöhen, ob Etwas übrig blieb vom Tische des Herrn der Schöpfung für sie, die leider Gewöhnten damit ihren Nahrung verlangenden Magen zu befriedigen. Raslos durchsuchten sie Alles, wo sie Nahrung erhofften. Umsonst — aufgezehrt schon, oder begraben unter massigem Schnee, ist Alles, was die Natur erzeugte, und nirgends bietet sich Etwas, ihren Hunger zu stillen und die erstarrende Kälte erträglicher zu machen.

Stumm mit gestäubten Gefiedern, und matten, halb geschlossenen Augen heben sie, die Belagerten, abgezehrt und unfähig, ihr Leben ferner zu erhalten, auf kaltem feuchten Schnee, den Tod erwartend, der ihr Leben endigt. So wirken Hunger und Kälte zerstörend auf das zarte Leben der lieblichen Wesen und vernichten massenweise diese nützlichen Geschöpfe, welche uns durch ihren Gesang erfreuen und Felder, Gärten und Wälder schützen vor schadenbringender Verheerung der Insecten. Durch Ausstreuen von Futter mit Abfällen des Tisches und der Küche kann manches Vögelchen vom qualvollen Hungertode gerettet werden. Und so richtet der „Voter“ auch in diesem Jahre an seine freundlichen Leser die dringende Bitte, der lieben Vögel wohlwollend zu gedenken und ihnen an möglichst geschützten Stellen während des Winters Futterplätze zu errichten: namentlich ergeht diese Mahnung an die Bewohner der Landgemeinden. Mühe und Kosten des Nebeswerkes sind nicht allzu groß und die Vögel verdienen diese Rücksicht und Wohlthat, die wir ihnen erweisen.

Die Direction des Klausenburger ungarischen Nationaltheaters schreibt einen Preis von 1000 Francs für das bestgelungene Volksstück aus. Der Einreichungstermin erstreckt sich bis 31. Mai 1876.

(Todesfall.) Der berühmte ungarische Gelehrte, Universitäts-Professor Franz Toldy, ist am 10. d. in Budapest gestorben.

(Traurige Zustände.) „Kelt“ erzählt folgenden Fall: In N.-Bajom (Mittelholzer Comitatz) schied der Inhaftige Johann Vrabdy einem Wucherer 30 fl.; dieser Betrag stieg in Folge der Wucherzinsen alsbald auf 120 fl. Der Wucherer legte die Schuld ein und das Besitzthum des Schuldners (60 Joch Grund) geriet unter den Hammer. Das Besitzthum, welches gerichtlich auf 3018 fl. geschätzt war, kaufte der Wucherer, da zu der Subhastation kein anderer Käufer erschienen war, um die 243 Gulden an.

(Klatsch Pferd.) Das „N. Hirpal“ hat es auf die ärarischen Tabakorten besonders scharf. Neuerdings enthält es folgende Nummern: Unser gefeierter Romancier hat in seinem Maierhofe auf dem Schwabenberge ein edles Mecklenburger Pferd, welches seit langer Zeit energisch dagegen protestirt, daß der Kutscher vor ihm einherging. Lange wußte man sich diese Marotte des „Mecklenburgers“ nicht zu erklären. Nun weiß man es. Dieser Tage fiel dem Kutscher beim Fahren über den Eigensinn des Thiers die kurze Peise aus dem Munde. Das Pferd trat rasch mit dem Fuße auf die Peise und war nicht zu bewegen, den Fuß zu erheben. Der Kutscher hatte stets — Trafsittabat geraucht und das Thier konnte den Gestank nicht ertragen. Jetzt, der sich in freien Stunden auch mit „Thier-Physiologie“ befaßt, constatirte, daß der „Mecklenburger“ nun darüber grüble, wie so der Kutscher den Rauch des Trafsittabats ertragen könne.

Wien, 10. December. (Selbstmord.) Herr Joseph Ribarz, der in weitesten Kreisen bekannte Chef der Firma Jzaz Ritter v. Mack, machte heute um 6 Uhr Morgens seinem Leben in seiner Wohnung (Wollzeile Nr. 32) durch einen Pistolenschuß ein Ende.

Prag, 10. December. Um 8 Uhr Morgens ist heute in den Appartements des Statthalters Feuer ausgebrochen. Der Fußboden zweier Salons ist durch die Entzündung eines Balzens abgebrannt. Sämmtliche Möbel und Schriften wurden gerettet. Infanterie hält die Zugänge zu der Statthaltereibefehl. Sämmtliche Spritzen Prags sind seit drei Stunden thätig, um den Brand zu löschen.

Der Brand im Statthaltereibefehl-Gebäude ist größtentheils bereits gelöscht. Der Schaden an Mobilien und Einrichtungsgütern ist ein namhafter. Die Entstehungs-Ursache konnte bisher nicht ermittelt werden. Man vermutet aber, daß schlechte Ofen-Construction oder Ueberheizung Schuld sei.

Paris, 9. December. Der Luftballon „Univers“ ist mit acht Personen unter Leitung Godard's und des Obersten Lauffebat aufgestiegen; in einer Höhe von 230 Meter platzte der Ballon und die Passagiere stürzten herab. Fünf derselben wurden verletzt, drei Personen blieben unverletzt.

Telegramm.

Versailles, 12. December. Bei der gestern fortgesetzten Senatorenwahl wurden von der Candidatenliste der Rechten 1, von der Candidatenliste der Linken 10 gewählt. Unter Letzteren sind sieben Mitglieder der äußersten Rechten.

Fremdenliste.

Hotel Neuhof. H. Peron, Reisender, aus Wien; J. Kolbasi, Grundbesitzer, aus Kufalava; A. Jih, Reisender, aus Brünn.

Telegr. Wiener Cours vom 11. December 1875.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Metalliques, National-Anleihen, Staats-Anleihen, Banknoten, etc. Prices range from 69.30 to 113.35.

ad Nro. 3392 1875. 1-3
Licitation-Rundmachung.
Am 27. December 1875, Vormittags 9 Uhr, wird im Amteleale des hiesigen Stadthaus...

der städt. Mahlmühle nebst des städtischen Bräuhäuses und mehrerer äußeren Feldgründen Glod und Csolha, dann der Gemeindegewinnmühlen in den hiesigen Stadlvorstädten Peterdorf und Langendorf auf die noch rückständige Pachtdauer vom 1. Januar 1876 bis Ende September 1877 vorgenommen werden...

Ein Verrechnungswirth
wird gesucht für das Gast- und Einkehrhaus „Zur Post“ in Setschel.

Das Nähere zu erfragen im Gasthause „Zu den zwei Grenativen“ in Hermannstadt.

Rundmachung.
Das Gast- und Einkehrhaus „Zum weißen Lamm“ in Szász-Régen ist vom 24. April 1876 auf drei Jahre zu verpachten.

Näheres beim Hauseigentümer Michael Schiffbäumer.

Mit nur 50 Kr.
als Preis eines Original-Loses
sind zu gewinnen 1000 Gulden in Silber
3 Wiener Communal-Lose, deren Haupt 200.000 fl. beträgt,
und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber, zusammen 3000 Treffer, im Werthe von 60.000 fl.

Die Ziehung erfolgt unter Kontrolle des Magistrates am 29. Februar 1876.

Bei auswärtigen Aufträgen wird franco Einbindung des Betrages und Beifügung von 40 Kr. für franco Zusendung der Lose und feinerzeit der Ziehungsliste erucht.

Wechselstube
der k. k. pr. Wiener Handelsbank,
verm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch Adolf Albrecht in Hermannstadt.

!Winterröcke!
mit gutem Hofenstoff-Futter . . . à fl. 12-30
mit abgenähtem Futter . . . à " 13-35
Winter-Sack's, wattirt . . . à " 6-14
etc. für Knaben . . . à " 3-7
Winterbofen in allen Sorten . . . à " 4-10
Schlaf Röcke . . . à " 8-18

sowie alle Gattungen Herren- und Knaben-Fleider sind in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen am Lager.

Mich. Göllner jun.,
Großer Ring 1.

Epilepsie
(Fallenicht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Kilius, Neustadt, Dresden (Sachsen).
Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

Man verkauft am besten Lose
bei gefertigtem Marktauf. Wir kaufen alle Gattungen Lose zum Tagescourse ohne Abzug und räumen dem Verkäufer das Recht ein, das verkaufte Los mit monatlichen beifälligen Auszahlungen zurückzukaufen.
EDUARD FÜRST'S NEFFE
Breisach & Co.,
Wien, I., Kärntnerstrasse 14.

Advertisement for 'Strem des Volkes' chocolate, featuring an illustration of a chocolate bar and text describing its quality and availability.

Kein fingirter Ausverkauf!
Indem wir wegen schlechten Geschäftsganges unsere Chinasilber-Waaren-Fabrik
pönslich anstellen, sind wir gezwungen, unsere massenhaften Vorräthe preis zu verkaufen.

Grösste Gewinnegelegenheit, bei welcher der kleinste Einsatz zum höchsten Resultate führen kann und daher Jedermann auf das Angelegentlichste empfohlen wird!

375,000 R.-Mark,
speciell 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 8 à 15,000, 9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6000, 5 à 4800, 40 à 4000, 3 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500 und allein 412 à 1200 R.-M.

Geschlechts-Krankheiten,
noch so veraltet, und
Mannes-Schwäche
kann nach meinem Werken Jeder an sich selbst heilen. Auch wurden dem Buche zwei Hausapotheken accomodirt, und zwar jene für Geschlechtskrankheiten enthält 15, diese für Manneschwäche 8 Präparate mit sicherwirkenden Arzneien, die mich unter 24jähriger Praxis auf dem Gebiete der Syphilis nie im Stich gelassen haben, versehen.

Advertisement for Bazar Friedmann's Spielwaaren-Gruppen, listing various board games and their prices.

Der echte
Wilhelm's
antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungs-Thee
(Wutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)
ist als
Winter-Cur
das einzige
sicher wirkende Blutreinigungsmittel,

besten Erfolge angewendet und begünstigt wurde.
Dieser Tee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchläuft er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher anhaltende.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Rinderfüßen und veralteten hornartigen Urticaria, fests erstarrenden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauswüchsen, Nervenleiden, Blasen- und Harnsteinkrankheiten, Blüthenleiden, Blasen- und Harnsteinkrankheiten, Blüthenleiden, Blasen- und Harnsteinkrankheiten, Blüthenleiden, Blasen- und Harnsteinkrankheiten.

Zum Beweise des Gefagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Sollensfeld, den 31. März 1873.
Empfangen Sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusendung Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
M. Schönberg, den 5. Mai 1873.
Ich erlaube Sie abetmals eine Lieferung von zwei Duzend Packete Ihres ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees gegen Nachnahme gefälligst zu überlassen.

Vor Verfälschung u. Täuschung wird gewarnt.
Sein Antark malte das P. T. Publikum genau auf meine geistliche Souveränität und ist zu befehlen, welche an jedem Packete an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Er scheint
außer der Sonn- und
Feiertage täglich.
Kofet für das halbe Jahr
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.
50 Kr., ein Monat 85 Kr.
Mit Zusendung in das
Haus 1 fl.
Eingelne Nummern 5 Kr.

Fillial-Abonnements-Bureau
bei Herrn J. F. Leonhard
& Comp. Buchhändler

Nr. 293.

Deficit und Sie
In einem deutschen
Bodens finden wir die be-
därfnis des sächsischen
tendes Deficit d. i. 22,143
dieses Schreckenszuges
Das angelegliche Deficit
sei unsere heutige Aufgabe.

Wäre die Angabe d
durch die im Jahre 1876 in
in obigen Betrage verring
Alein die Sache verli
benügen wir zunächst die
delegierten Universität zu de
entfällt.

Dieser Bericht betont
National- als auch der
nicht abschließen; allerding
darauf aufmerksam, daß,
hinfort seine Widmung zur
und Veranlassungen neben
betonten und vorausgesehen
Bewaltungskosten und son
so müssen mindestens die
von amortisierbaren und n
der übrigen wirklichen Bruc

Thatsächlich könne die
in diesem Jahre werden au
eingestellt und so factisch zu
Dies wäre man im
1868, vermöge dessen der
tajador erklärt und mit alle
ja durch alljährliche minde
nahmen zu vermehren ist,
durch Capitalisierung der für
Arbeits- und Zehntentstän
den obigen Percentages bedeu
hätte.

Diese Rentenschuldstände
und beschlußgemäß mußte
geschlagen werden; allein die
und aus diesem Vorgange e
Capitales trotz dessen,
24,000 fl. wieder ausgelie
laufende Ausgaben verbrauch
Vom Jahre 1877 weiter in
und dann müßte für den
der Ausgabesatz des Natio
lassen, welche übrigens bei
letzte Rate des Aerialianer
word, im Jahre 1877 also
kommt, sowie mit Rückf
Annuitäten im Reichwege
großem Umfange sein und
welche die fortlaufende Aus
alteriren läme.

Blöcklich entdeckte ich
Damen der vornehmen ruff
wunderhübsche Gesichter gem
seiner Nachbarin, einer jung
bemerkte. Ich sah also wo
mehr hatte und beschloß de
durch den stillen, düstern B
nur wenig betreten wird.

Ich war allmählig bis
den herrlichen Effect, welche
des Mondes und der Gasfla
auf den verschiedenen Baum
Da eilte, wie ein ge
den Pfad herauf, in nächster
welcher sie, die mehr slog, al
von meinem, durch einen die
genen Plage hatte er sie err
Sie antwortete nicht, sonder
zudringlich und sagte sie bei
aus und ludte sich loszurei
und hätte sich gewiß weiter
sofort dazwischen getreten u
unterdrückten Verwünschung
zitternden Dame den Arm.
nahm sie denselben an, doch